

# Der Wolf könnte überall sein – jetzt auch in Monstein

Bei der Davoser Fraktionsgemeinde Monstein soll ein Wolf gesichtet worden sein. Von dem Tier hat ein Augenzeuge Fotos aufgenommen. Eine offizielle Bestätigung dafür, dass Meister Isegrim jetzt auch durch die Landschaft Davos streift, gibt es bislang nicht.

von Béla Zier

**W**ölfe hat Simon Amrein bislang nur im Tierpark gesehen. In freier Natur traf er noch nie einen Wolf an. Bis letzten Samstagabend. Auf der Heimfahrt zu seinem Wohnort Monstein erblickte Amrein in der Nähe des Dorfeingangs auf der Strasse ein Tier, das sofort sein Interesse weckte: «Ich bin zu 99,9 Prozent sicher, dass das ein Wolf war.» Er zückte sofort seine Handkamera und fotografierte das Tier mehrmals. Auch von den Spuren, die das Tier hinterliess, machte Amrein Aufnahmen.

«Wir blieben die ganze Zeit im Auto. Das Tier machte weder einen aggressiven noch einen scheuen Eindruck», berichtet Amrein. Während etwa 20 Minuten habe er das «schöne Tier mit dem relativ hellen Fell» beobachten können. Es habe sich auf der Strasse bewegt, sei in den Wald gewechselt und dann bis zum Ortseingang und zur Kirche weitergelaufen. Bis schätzungsweise zehn Meter habe sich das Tier seinem Auto angenähert.

## «Überall mit Wölfen rechnen»

Hat Amrein tatsächlich einen Wolf gesichtet? Ricardo Engler, Chef Wildhut des Jagdbezirks Albula-Davos, hat die von Amrein geschossenen Bilder gesehen. Wahrscheinlich sei es ein Wolf gewesen, meinte Engler gestern auf Anfrage. «Jetzt muss man überall im Kanton Graubünden mit Wölfen rechnen. Ob es solche sind, die durchziehen oder eventuell bleiben, wird sich herausstellen. Es muss auch kein Tier des Calanda-Rudels sein.»

Wie Engler weiter ausführte, hat es in den letzten 14 Tagen mehrere Meldungen von Wolfsbeobachtungen in Mittelbünden gegeben. Darunter waren auch solche, die aufgrund der gu-



Mitten auf der Strasse abgelichtet: Bei diesem Tier, das bei Davos Monstein Spuren im Schnee hinterlassen hat, könnte es sich um einen Wolf handeln.



Bilder Simon Amrein

ten Bilder zweifelsfrei belegt werden konnten.

Laut Amrein ist ein Wolf angeblich auch schon bei Jenisberg sowie in der Region Spina beim Rinerhorn in Davos Glaris gesichtet worden. Es kann demnach nicht ausgeschlossen werden, dass es sich dabei eventuell um dasselbe Tier wie in Monstein handelt.

«Aufgrund von solchem Bildmaterial kann man gar nichts bestätigen.»

**Georg Brosi**  
Jagdinspektor Graubünden

Die Fotos von Amrein liegen auch dem Bündner Jagdinspektor Georg Brosi vor. «Die Bilder sind völlig unbrauchbar. Da sieht man einfach ein Tier, das ein Wolf, ein Hund oder ein Luchs sein kann. Es könnte sich sogar um einen Fuchs handeln», sagte Brosi gestern auf Anfrage. Aufgrund solchen Bildmaterials könne man «gar nichts bestätigen».

## Es bräuchte einen DNA-Test

Die Möglichkeit, dass ein Wolf die Landschaft Davos durchstreifen könnte, schliesst Brosi generell aber nicht aus. «Grundsätzlich gilt, das haben wir wiederholt postuliert, dass es im ganzen Kantonsgebiet möglich ist, dass ein Wolf auftritt. Auch in Monstein.» Auch die Fotos, die Amrein von den Spuren aufgenommen hat, lässt Brosi nicht als Beweis für eine Wolfsbeobachtung gelten. «Damit kann

man auch nichts anfangen. Eine Hund- und eine Wolfsspur sehen sehr ähnlich aus.» Um wirklich eine Bestätigung dafür zu haben, dass es sich bei der Sichtung in Monstein um einen Wolf gehandelt hat, bräuchte es laut Brosi «fast einen DNA-Test». Ihm zufolge ist die Suche nach Kot im Schnee oder in der grünen Landschaft rund um eine Siedlung aber eine relativ aussichtslose Angelegenheit: «Rund um ein Dorf findet man sicher etwas, aber 99 Prozent davon sind Hundekot.»

Und trotzdem: Amrein ist überzeugt, einen Wolf gesehen und fotografiert zu haben. «Es war ein eindrückliches, schönes und sicher nicht alltägliches Gefühl», beschreibt er das überraschende nächtliche Aufeinandertreffen. Er hätte nichts dagegen, wenn das Tier in der Region bleiben sollte, so Amrein.